

Berlin, Oktober 2017

**„Der Chorallöwe von Beuron – P. Ambrosius Kienle OSB (1852 – 1905)“  
Akademie vor Sieben**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kulturkampf und Exil waren kein Hindernis für eine Blütezeit der Benediktinermonche von Beuron mit ihrer legendären Kunstschule und Choralschule. Eine versunkene Zeit? Nein, das zeigt das neue Buch des Beuroner Kunstverlags „Der Chorallöwe von Beuron – P. Ambrosius OSB (1852 – 1905)“ mit einem eindrucksvollen Gemälde der frommen, schöpferischen und streitbaren Beuroner Gründergeneration. Dabei gibt es überraschende Berührungspunkte zum früheren und heutigen Berlin, zumal mit der zu jeder Zeit dringlichen Frage nach einer Kultur des Betens und Feierns.

Herzlich lade ich Sie daher am **Donnerstag, dem 9. November 2017, um 17.00 Uhr** in die Katholische Akademie in Berlin ein zu Buchvorstellung und Gespräch:

**„Der Chorallöwe von Beuron – P. Ambrosius Kienle OSB (1852 – 1905)“**

mit dem

**Autor Adalbert Kienle und dem Musikwissenschaftler Dr. Dietmar Hiller**

Pater Ambrosius Kienle OSB zählt zu den bekanntesten Mönchspersönlichkeiten der über 150-jährigen Geschichte der Erzabtei Beuron der jungen Donau. Als Opfer des preußischen Kulturkampfes verbringt er 12 lange Jahre im Exil in Tirol und Abtei Emaus in Prag. Als Erster Kantor, Choralforscher und Pädagoge ist er eine wirkungsmächtige öffentliche Stimme für das benediktinische Mönchtum und den Gregorianischen Choral. Im langen hitzigen Choralstreit um den Gregorianischen Choral findet er begeisterte Zustimmung wie erbitterten Widerstand.

Der Autor Adalbert Kienle, langjähriger Stellvertretender Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, ist ein Groß-Neffe von Pater Ambrosius. Mit dem „Chorallöwen von Beuron“ eröffnet der journalistisch versierte Autor eine neue Buchreihe „Beuroner Profile“ des traditionsreichen Beuroner Kunstverlags.

Bitte wenden!

Der Musikwissenschaftler und Dramaturg Dr. Dietmar Hiller kennt als Mitglied der Schola der Berliner Hedwigs-Kathedrale den Gregorianischen Choral aus eigener Praxis. Er führt in die Welt des Gregorianischen Chorals ein und berichtet über seine Choralerfahrungen aus Geschichte und Gegenwart.

Im Anschluss sind Sie herzlich eingeladen, das Gespräch bei einem Glas Wein fortzusetzen.

Zur Vorbereitung des Abends erbitten wir Ihre Anmeldung per E-Mail an: [a.klaunick@katholische-akademie-berlin.de](mailto:a.klaunick@katholische-akademie-berlin.de) oder per Telefon unter (030) 28 30 95-116.

Ich würde mich freuen, Sie zu dieser „Akademie vor Sieben“-Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Hake  
Direktor

Hinweis:

Schon jetzt weise ich Sie hin auf die Aufführung des Kinodokumentarfilms **Wir sind Juden aus Breslau** mit anschl. Gespräch am **13. November 2017**, um **18.30 Uhr** mit den Regisseuren des Films **Karin Kaper** und **Dirk Szuszi**. Weitere Informationen zu unserem Programm finden Sie unter [www.katholische-akademie-berlin.de](http://www.katholische-akademie-berlin.de)